

Alternative Economics, Alternative Societies

ein Projekt von Oliver Ressler

Nach dem Verlust eines Gegenmodells zum Kapitalismus - wie der real existierende Sozialismus bis zu dessen Zusammenbruch eines bildete - haben es zu Beginn des 21. Jahrhunderts alternative Konzepte einer ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung schwer. "Alternativen" werden in den Industriestaaten nämlich nur dann breiter diskutiert, wenn sie die bestehenden Machtverhältnisse im kapitalistischen System und in den repräsentativen Demokratien nicht in Frage stellen. Andere sozio-ökonomische Ansätze werden hingegen als utopisch bezeichnet, abgewertet und von einer ernsthaften Auseinandersetzung ausgeschlossen, so sie überhaupt wahrgenommen werden.

Die themenspezifische Installation "Alternative Economics, Alternative Societies" fokussiert unterschiedliche Konzepte und Modelle für alternative Ökonomien und Gesellschaften, deren Gemeinsamkeit die Zurückweisung des kapitalistischen Herrschaftssystems ist. Zu jedem Konzept wurde ein Interview geführt, aus dem im Rahmen des Projekts jeweils ein Video in englischer Sprache produziert wurde. Diese 20 bis 37 Minuten langen Einkanalvideos werden in der Ausstellung auf getrennten Monitoren gezeigt und bilden die zentralen Elemente der künstlerischen Installation.

Im Rahmen des Projekts werden alternative Gesellschafts- und Ökonomiemodelle wie "Inclusive Democracy" von Takis Fotopoulos (GB/GR), "Participatory Economy" von Michael Albert (USA) und die anarchistische Konsensdemokratie von Ralf Burnicki (D) vorgestellt.

Chaia Heller (U.S.A.) spricht über "Libertarian Municipalism", Marge Piercy (USA) über die feministisch-anarchistischen Utopien ihrer Social Fantasies, der Underground-Autor p.m. (CH) über sein Konzept "bolo'bolo".

Weitere Videos fokussieren bestimmte Prinzipien, die von Bedeutung sein könnten, wenn wir über alternative Ökonomien und Gesellschaften diskutieren: Nancy Folbre (USA) spricht über "Caring Labor", Christoph Spehr (D) über "Freie Kooperation", Maria Mies (D) über die Subsistenzperspektive und John Holloway (MEX/GB) über seine Vorstellungen, die Welt zu verändern ohne die Macht zu übernehmen.

Als interessante historische Modelle werden von Todor Kuljic (SCG) die Arbeiterselbstverwaltung im Jugoslawien der 60er und 70er Jahre, von Salomé Moltó (E) die Arbeiterkollektive während der Spanischen Revolution (1936-38) und von Alain Dalotel (F) die Pariser Commune von 1871 thematisiert.

Aus jedem der dreizehn Videos wird ein für das jeweilige alternative Modell signifikantes Zitat ausgewählt und als mehrere Meter lange Textarbeit direkt auf dem Boden des Ausstellungsraumes angebracht. Diese mit Klebefolien ausgeführten Bodenbeschriftungen führen die AusstellungsbesucherInnen direkt zu den entsprechenden Videos, und stellen so eine Orientierungshilfe innerhalb dieses unhierarchisch gegliederten Pools von Videos dar. Diese Videos bieten Anregungen und Vorschläge zum Nachdenken über gesellschaftliche Alternativen und Handlungsmöglichkeiten.

Bei der ersten Präsentation in Ljubljana 2003 bestand das Ausstellungsprojekt aus fünf Videos. Inzwischen ist die Installation auf dreizehn Videos mit einer Gesamtlänge von fast sechs Stunden angewachsen. Das Projekt wird auch in den kommenden Jahren kontinuierlich um weitere ökonomische und gesellschaftliche Konzepte erweitert.

Die Installation "Alternative Economics, Alternative Societies" wurde/wird in den folgenden Ausstellungen realisiert:

Galerija Skuc, Ljubljana (SI), 30.10. - 23.11.03 ("Alternative Economics, Alternative Societies")

Espace Forde, Genève (CH), 06. - 19.12.03 ("There is no Alternative")

Kunstraum der Universität Lüneburg (D), 08. - 16.01.04 ("Alternative Economics, Alternative Societies")

Transmediale.04, Berlin (D), 31.01. - 15.02.04 ("fly utopia!")

O.K - Center for Contemporary Art, Linz (A), 11.03. - 02.05.04 ("Open House")

Kunsthalle Exnergasse, Wien (A), 16.06. - 24.07.04 ("permanent produktiv")

Itaucultural Institute, Sao Paulo (BR), 01.07. - 26.09.04 ("Emoção Art.ficial II - Divergências Tecnológicas")

Sorlandets Kunstmuseum, Kristiansand (N), 06.07. - 15.08.04 ("Detox 04. Crossover Jam Culture")

Wyspa Progress Foundation, Gdansk (PL), 03.09. - 03.10.04 ("Health and Safety")

Centro Cultural Conde Duque, MediaLabMadrid, Madrid (E), 30.09.04 - 31.10.04 ("Economía alternativa, sociedades alternativas")
Forum Stadtpark, Graz (A), Steirischer Herbst, 08.10. - 28.11.04 ("There Must Be an Alternative")
Main Trend Gallery, Taipei (RC), 21.01. - 26.02.05 ("Wayward Economy")
Museum of Modern and Contemporary Art, Mali Salon, Rijeka (HR), 04. - 12.03.05 ("Alternativne Ekonomije, Alternativna Drustva")
Platform Garanti Contemporary Art Center, Istanbul (TR), 29.04. - 21.05.05 ("An Ideal Society Creates Itself")
kuda.org - New Media Center / Museum of Contemporary Art, Novi Sad (SCG), 24.05. - 01.06.05 ("Alternativne Ekonomije, Alternativna Drustva")
Museum of Contemporary Art Belgrade, Salon, Belgrade (SCG), 04.06. - 10.06.05 ("Alternativne Ekonomije, Alternativna Drustva")
Badischer Kunstverein, Karlsruhe (D), 08.07. - 22.11.05 ("Kritische Gesellschaften")
Miroquesada Garland Gallery, Lima (PE), 12.08. - 04.09.05 ("9th International Festival of Video/Arte/Electrónica")

"Alternative Economics, Alternative Societies" erhielt eine Startförderung von republicart (www.republicart.net) und der BKA-Kunstsektion.

www.ressler.at